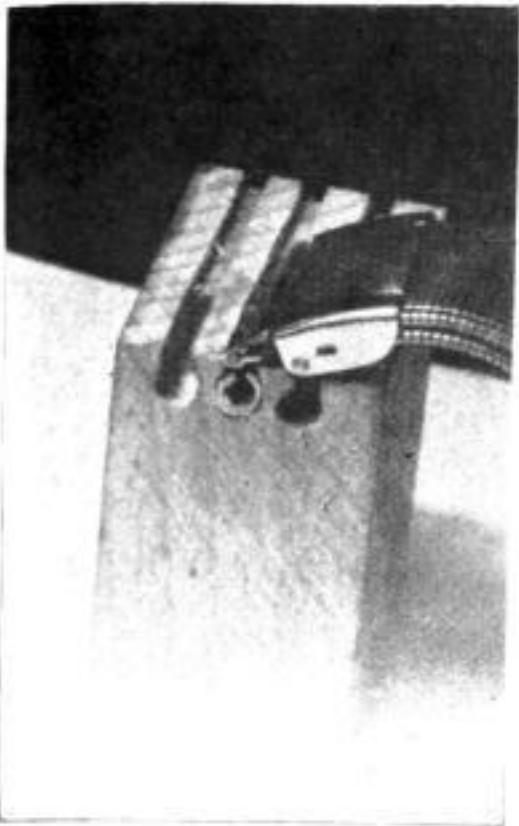


Für die Werkstatt

Ansatzband kürzen

Wir haben schon mehrfach in der „Uhrmacherkunst“ praktische Winke geben können, die diese täglich vorkommende Arbeit erleichtern. Heute bringen wir ein Werkzeug, das Berufskamerad A. Schrader in Berlin-Lichtenberg erdachte.



Es ist ein Steckholz, das in den Schraubstock gespannt wird. Auf beiden Seiten sind drei Einfräsungen vorgesehen; eine Seite für die Damenansatzbänder, die andere für Herrenbänder. Neben den Einfräsungen sind aber auch entsprechend starke Bohrungen angebracht, in die das Scharnierrohr des Ansatzbandes geschoben wird.

Nun würde beim Absägen das Rohr zwar genügend Halt finden, aber Berufskam. Schrader ging noch weiter. Er hat die Bohrungen nicht beliebig vorgenommen, sondern sie ganz genau abgestuft für die verschiedenen Bandbreiten, so daß er nun einfach am Steckholz abzuschneiden hat, ohne zunächst zu messen!

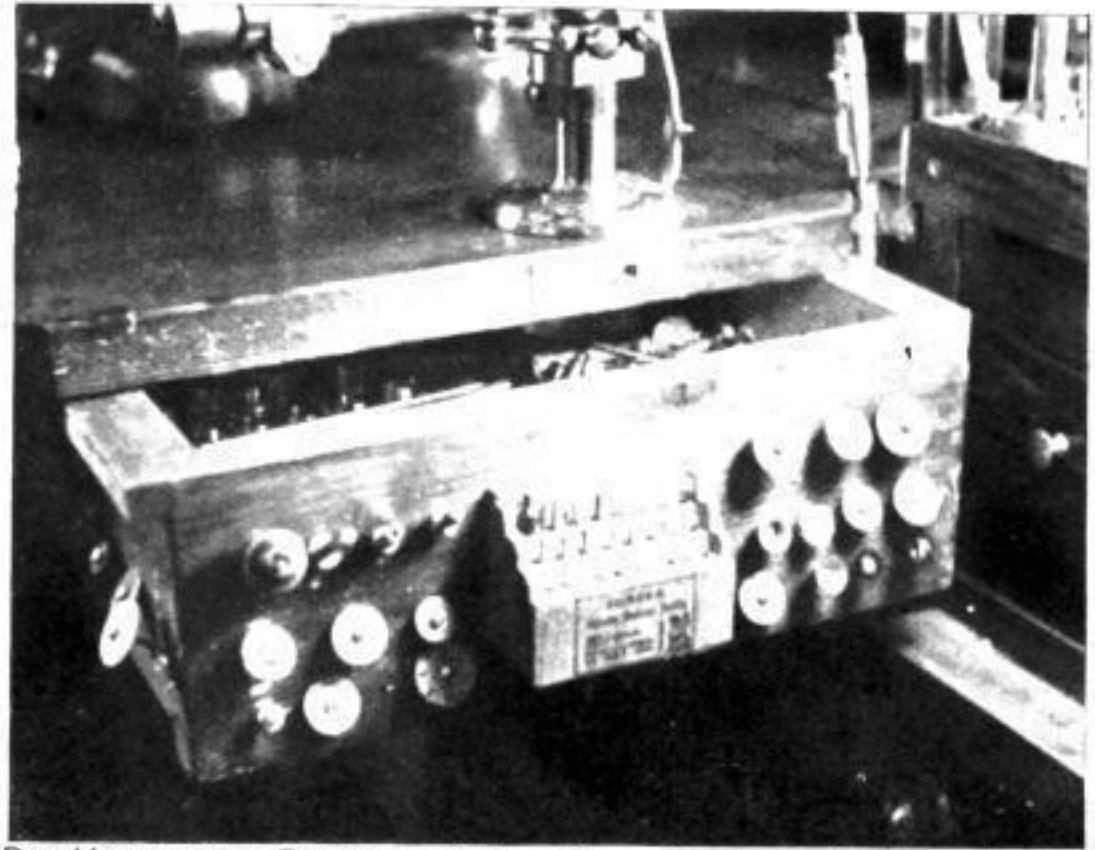
Aufn.: Uhrmacherkunst

Das Steckholz zum Kürzen des Ansatzbandes

Alles griffbereit

Berufskamerad Ernst Ludwig in Salzburg war einer der ersten, die sich einen Hängemotor zugelegt haben, und er nutzt ihn gut aus. Die Schleifradchen und Fräsen, sowie auch seine Bohrer — die er im Hängemotor benutzt — hat er in origineller Weise untergebracht, wie ja auch sein Werk Tisch überhaupt gut ausgeklügelt ist.

An der Schublade, die seine Drehstuhleinzelteile birgt, hat er die wichtigsten Zubehörteile für den Hängemotor angebracht. Auch die Seitenwand links hat er für diesen Zweck noch ausgenutzt. Schräg eingebohrte Löcher nehmen die Wellen der Einsätze auf.



Die Hängemotor-Einsätze sofort griffbereit

Aufn.: Uhrmacherkunst

Wochenschau der



Reichssteuertermine für den Monat Juni 1940

5. Juni: Abführung der im Mai 1940 einbehaltenen Lohnsteuer, der im Mai 1940 ersparten Lohnsteile, des im Mai 1940 einbehaltenen Kriegszuschlages und der im Mai 1940 einbehaltenen Wehrsteuer durch den Arbeitgeber, soweit sie nicht für die bis zum 15. Mai 1940 einbehaltenen Beträge am 20. Mai 1940 abzuführen war.
- Abführung der im Mai 1940 vom Arbeitslohn einbehaltenen Bürgersteuer durch den Arbeitgeber.
10. Juni: Fälligkeitstag der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Bürgersteuer. Sie ist bei der nächsten auf den 10. Juni 1940 folgenden Lohnzahlung vom Arbeitgeber einzubehalten. Umsatzsteuervoranmeldung und -vorauszahlung.
- Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer mit einem Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerschuld (2. Vierteljahresrate 1940).
15. Juni: Zahlung der Lohnsummensteuer, sofern diese erhoben wird.
- Zahlung der Grundsteuer.
20. Juni: Abführung der in der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1940 einbehaltenen Lohnsteuer, der ersparten Lohnsteile sowie der Wehrsteuer, wenn die abzuführende Lohnsteuer (Lohnsteile, Wehrsteuer) mehr als 200 RM beträgt.
24. Juni: Fälligkeitstag der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Bürgersteuerrate bei Wochen- und Tagelohnempfängern. Sie ist bei der nächsten auf den 24. Juni 1940 folgenden Lohnzahlung einzubehalten.

Uhrgewichte aus Auslauschstoff

Den Erfordernissen der Zeit entsprechend werden jetzt Uhrgewichte statt aus Metall aus Preßstoff oder Glas mit Schwerbetonsteinfüllung hergestellt. Das Uhrgewicht wird aus einem offenen Gehäuse aus Glas oder Preßstoff gebildet, mit Schwerbetonstein ausgegossen und dann mit einem Deckel verschlossen. Glas und Preßstoff gestatten eine Färbung in der Masse, wodurch bessere Farbeffekte und haltbarere Farben erzielt werden.

75 Jahre Erfahrung und Erfolg der „Zenith“-Uhrenfabrik

Im Jahre 1865 gründete der erst 22 jährige Georg Favre-Jacot im neuburgischen Juraort Le Locle eine kleine Uhrenfabrik. Dank ihrer für damalige Begriffe bereits sehr sorgfältigen Ausführung haben die

Uhren Georg Favre-Jacot's einen guten und verdienten Ruf erlangt. Bald konnte er auch sein Werk vergrößern und seine Handelsbeziehungen vielseitiger gestalten.

1896 wurde sein Werk in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Aber Georg Favre-Jacot's Einfluß machte sich auch weiter geltend. Im Jahre 1908 wurde in Moskau eine Verkaufsfiliale errichtet. Zwei Jahre später wurde eine selbständige Tochtergesellschaft in Wien gegründet. 1911 fand die Umwandlung der Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft statt, und die Firma erhielt die Firmenbezeichnung „Zenith“. Auch in anderen Weltteilen wurden Verkaufsfilialen gegründet. Von der Armbanduhr bis zur Taschenuhr, vom Wecker bis zur Großuhr, alles wird von der „Zenith“-Uhrenfabrik gebaut.

Zellstoffwalle für Verpackungszwecke

Es ist im Uhrmacherhandwerk üblich, Zellstoffwatte für Verpackungszwecke zu benutzen. Die Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen hat nunmehr eine neue Anordnung erlassen, die den Verbrauch von Zellstoffwatte einschränkt. Zellstoffwatte darf auf Grund dieser Anordnung mit Wirkung vom 23. Mai 1940 nur noch für

- Lieferungen, die nachweisbar für die Ausfuhr bestimmt sind,
- ärztliche Instrumente,
- optische Artikel,
- feinmechanische Erzeugnisse,
- pharmazeutische Erzeugnisse,
- hochwertige polierte oder lackierte Holz- und Metallwaren

verwendet werden. Da Uhren und Uhrteile auch zu den feinmechanischen Erzeugnissen gehören, darf für diese Artikel Zellstoffwatte auch weiterhin zur Verpackung gebraucht werden.

Preisslop-Verordnung beachten!

Die Uhrenhandlung H. G., Berlin, wurde wegen Preisverstoßes mit einer Ordnungsstrafe in Höhe von 50 RM bestraft.

Generalversammlung der ALPINA

Deutsche Uhrmacher Genossenschaft

Am 20. Mai fand in Berlin, „Haus Vaterland“, Palmensaal, die ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1939/40 statt. Sie war im Hinblick auf den Ernst der Zeit eine rein geschäftsmäßige, von irgendwelchen besonderen Veranstaltungen wurde Abstand genommen.

Rund 500 Mitglieder nahmen an der Generalversammlung teil; in Anbetracht der vielfachen Reiseschwierigkeiten ein recht guter Besuch.

Der Geschäftsbericht umfaßt 11 Monate, die Zeit vom 1. Mai 1939 bis 31. März 1940, und zeigt ein befriedigendes Gesamtergebnis. Der Umsatz in den ersten 5 Monaten entsprach den Erwartungen, ging aber nach Ausbruch des Krieges zurück. Neben den natürlichen Erträgen konnte durch außerordent-